



## Was lehren die Vorgänge in Katalonien.

Um die Vorgänge der letzten Tage in Katalonien richtig verstehen zu können sind einige Worte der Uebersicht über die heutige Lage im spanischen Freiheitskampf nötig.

Nach Ansicht massgebender militärischer Sachverständiger des Auslandes ist der Kampf des spanischen Volkes gegen die faschistischen Landesverräter und die deutschen und italienischen Interventionen in ein entscheidendes Stadium getreten. Selbst diejenigen Kreise, die bis vor Kurzem an einen Sieg Francos glaubten, bequemen sich jetzt immer mehr zu der Auffassung, dass sie sich geirrt haben. Nach der historischen Niederlage der Invasionstruppen Mussolinis in Guadalajara folgten weitere siegreiche Offensiven der republikanischen Volksarmee im Süden, in der Provinz Cordoba, an einigen Abschnitten der Aragonfront. Nach 6 Monaten vergeblichen Anrennens der faschistischen Horden gegen das heldenhafte Madrid ist die Lage der republikanischen Verteidiger der Hauptstadt günstiger denn je. In Carabanchel, im Casa de Campo, im Pardo haben die Faschisten weiter an Boden verloren und grosse Verluste erlitten, die faschistische mehr als 3.000 Mann starke Invasionstruppe in der Universitätsstadt hat grosse Nachschubschwierigkeiten. Die Offensive der Faschisten im Baskenland, gegen das sie ein riesiges deutsches und italienisches Froberungsheer mit deutschen Flugzeugen, Tanks, Artillerie, mit einem deutschen Generalstab und italienischen Offizieren eingesetzt haben kämpft nun schon einen Monat gegen die technisch und zahlenmässig unterlegenen baskischen Freiheitskämpfer. In 2-3 Tagen wollten sie Bilbao nehmen, aber nach 4 Wochen sind sie weit davon entfernt, ihre Offensive ist im Zentrum der Front aufgehalten und die baskischen Volkssoldaten, die jeden Fussbreit ihres geliebten Heimatbodens verteidigen, haben den Faschisten ungeheure Verluste zugefügt.

Die Volksfront hat sich im gan-

zen Land gefestigt, die Autorität der Volksfrontregierung Largo Caballero ist grösser denn je. Dazu haben nicht nur die militärischen Erfolge beitragen sondern auch die Festigung und Verbesserung der Lage im Hinterland. Die günstig verlaufenden Einigungsverhandlungen zwischen der Sozialistischen und Kommunistischen Partei mit dem Ziel der Schaffung einer proletarischen Einheitspartei, die weit gediehenen Besprechungen zwischen den beiden Gewerkschaften U. G. T. und C. N. T. über die Verschmelzung zu einer grossen einheitlichen Gewerkschaft haben an der Front ebenso wie im Hinterland anfeuernd gewirkt. Mit grossem Eifer wird an der Schaffung einer Kriegsindustrie gearbeitet, die imstande ist, die Front mit allem zur Er kämpfung des Sieges nötigen, zu beliefern.

Die faschistischen Todfeinde der Freiheit und Unabhängigkeit des spanischen Volkes müssen mit einem raschen Sieg des spanischen Volkes rechnen. Sie sind unfähig diesen Sieg zu verhindern. Deshalb greifen sie zu den feigsten und erbärmlichsten Mitteln, in der Hoffnung den Krieg wenigstens hinauszuziehen und einen allgemeinen internationalen kriegerischen Zusammenstoss zu provozieren, in dessen Wirren sie mit deutscher und italienischer Hilfe das spanische Volk doch noch auf die Knie zu zwingen hoffen. Darum die tägliche Beschiessung der Zivilbevölkerung Madrids durch deutsche Granaten, darum die Vernichtung der baskischen Traditionsstadt Guernica und darum auch die Anzettlung von Unruhen in Katalonien. Gleichzeitig mit der deutsch-italienischen Offensive im Baskenland sollte ein Schlag gegen das spanische Volk im Hinterland geführt werden um die Front zu desorganisieren, zu schwächen und Bilbao erobern zu können. Trotzistische-faschistische Elemente, Agenten der Spiongezentralen der faschistischen Staaten, arbeitsscheue unkontrollierbare Drückeberger arbeiteten seit Wochen unter Missbrauch des Namens von Durutti und mit verlogenen scheinrevolutionären Phrasen an dieser von den Emissären Hitlers, Mussolinis und Francos

## Ce qu'apprennent les événements de Catalogne

Pour pouvoir comprendre les récents événements en Catalogne, quelques mots de la situation actuelle dans la lutte espagnole, sont nécessaires.

D'après l'opinion d'experts militaires compétents de l'étranger, la lutte du peuple espagnol contre les traîtres et les interventionnistes allemands et italiens, est rentrée dans une phase décisive. Même ceux qui récemment croyaient encore à la victoire de Franco, arrivent maintenant de plus en plus à croire qu'ils se sont trompés. Après la défaite historique des troupes d'invasion de Mussolini à Guadalajara, d'autres offensives de l'armée populaire républicaine au sud, dans la province de Cordoba et dans différents secteurs d'Aragon, après six mois de combats et après que les bandes fascistes eussent décompté vainement la chute de l'héroïque Madrid, la situation des défenseurs républicains de la capitale est plus favorable que jamais. A Carabanchel, dans la Casa de Campo, dans le Pardo, les fascistes ont perdu du terrain et subi de grandes pertes. Les troupes fascistes, plus de 3.000 hommes, dans la Cité Universitaire, ont des grandes difficultés de renfort.

L'offensive des fascistes au pays basque, contre lequel ils ont envoyé une formidable Armée allemande et italienne, avec des avions, des tanks et artillerie allemands, avec un Etat-Major allemand et d'officiers italiens, luttent maintenant déjà un mois contre les combattants de la liberté basque, qui leur sont inférieurs techniquement et numériquement.

En deux ou trois jours ils ont voulu conquérir Bilbao, mais après quatre semaines, ils sont encore loin de là, l'offensive a été retenue au centre du front. Les soldats du peuple basque, qui défendent chaque mètre de leur pays natal, ont fait subir aux fascistes de grandes pertes.

Le Front Populaire d'Espagne s'est resserré, l'autorité du Gou-

vernement du Front Populaire, Largo Caballero, est plus grande que jamais, à cause des succès militaires que du renforcement et l'amélioration de la situation à l'arrière.

Les discussions, favorables à l'unité entre les partis socialiste et communiste, dans le but de créer un parti unique prolétarien, les pourparlers croissants entre les deux syndicats, U. G. T. et C. N. T., sur la fusion dans un grand syndicat unifié, ont eu un effet d'encouragement tant au front qu'à l'arrière. Avec une grande ardeur on travaille à la création d'une forte industrie de guerre, capable de fournir au Front, tout ce qui est nécessaire pour la victoire.

Les ennemis mortels de la liberté et de l'indépendance du peuple espagnol doivent compter avec une proche victoire de l'Armée républicaine. Ils sont incapables d'empêcher cette victoire. C'est pour cela qu'ils recourent aux moyens les plus lâches espérant allonger la guerre et provoquer une guerre mondiale dans laquelle ils pourront, avec l'aide allemande et italienne, vaincre le peuple espagnol.

C'est aussi la raison pour laquelle ils bombardent journellement la population civile de Madrid avec des obus allemands et pourquoi ils ont anéanti la ville basque de Guernica et pourquoi ils ont machiné les troubles en Catalogne.

En même temps, avec l'offensive au pays basque, les fascistes voulaient tenter un coup contre le peuple républicain à l'arrière pour desorganiser et affaiblir le front y conquérir Bilbao. Des éléments trotskiste-fascistes, des agents des centres d'espionnage des états fascistes, des embusqués incontrôlables, travaillent depuis des semaines, abusant du nom de Durutti, avec des phrases mensongères, soi-disant, révolutionnaires. Cette action commandée par les émissaires de Hitler et de Mussolini et de Franco, a échoué.

Des armes furent cachées, des émetteurs secrets de T. S. F. fonc-



bestellten Aktionen. Da wurden Waffen versteckt, Geheimsender errichtet, die militärische Geheimnisse an Franco verriet, illegale Flugblätter verteilt mit der Aufforderung die Front zu verlassen. Und als die Provokateure einsahen, dass das ganze katalanische Volk, alle Parteien, Gewerkschaften, die Anarchisten gegen diese verbrecherische Unterwühlung der Kampfkraft des Volkes standen, schritten sie—hier ist die Hand Trotzki's deutlich sichtbar—zu gemeinen Morden an führenden Männern der Volksfront. Sie ermordeten zum Beispiel den Führer der U. G. T. und der Sozialistischen Partei Kataloniens, den Kameraden Sesé. Und als die Bevölkerung von Barcelona in einer wuchtigen Trauerdemonstration bewies, dass sie gewillt ist, dem Treiben der Mörder Einhalt zu gebieten, organisierten sie einen Putsch, in dessen Verlauf Blut in den Strassen Barcelonas und anderer Städte Kataloniens floss, der aber von allen Gruppen der Volksfront und der staatlichen Exekutive mit eiserner Faust niedergeschlagen wurde.

Die Niederwerfung der Putschisten hat Franco Hitler und Mussolini einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Wie sehr die Faschisten mit einem Erfolg ihrer Agenten rechneten, beweisen die Aufträge der faschistischen Sender an die Soldaten der Aragon Front, die Front zu verlassen und "zu Hause Ordnung zu schaffen", beweist die begeisterte Berichterstattung der faschistischen Presse des Auslands.

Alle Gruppen der Volksfront fordern, dass jetzt mit eisernem Besen in Katalonien und im ganzen Land die Feinde des spanischen Freiheitskampfes hinausgefegt werden. Ein einheitliches Kommando in ganz Katalonien unter Führung des bekannten Generals Poza ist geschaffen, ein neues zentrales Sicherheitsdepartement mit loyalen republikanischen Kräften wird unter den Volksfeinden aufräumen und gemeinsam mit allen Gruppen der Volksfront das Volk gegen noch geplante Anschläge der faschistischen Elemente schützen. Auch diese Offensive der Faschisten hat sich in eine Niederlage der Vaterlanderräter verwandelt. Sie wird umso grösser sein, je wachsamer die Front und das Hinterland ist, je energischer der Kampf zur Vernichtung der trotzkistischen Agentur des internationalen Faschismus geführt wird.

## BEWEISE FÜR DIE DEUTSCHE UND ITALIENISCHE INVASION IM BASKANLAND

PARIS.—Die Agentur Havas, derem Einstellung zur spanischen Volksfrontregierung sie über jeden Zweifel der Parteinahme setzt, bringt einen Bericht ihres Korrespondenten aus Bilbao, der die freche Einmischung Hitlers und Mussolinis durch Entsendung grosser Invasionsheere gegen das baskische Volk bestätigt. Der Berichterstatter meldet, dass am 20. März neue grosse Kontingente deutscher und italienischer Soldaten zur Verstärkung der faschistischen Truppen Molas angekommen sind. Der deutsche Generalstab, der die Oberleitung der mörderischen Aktionen gegen das baskische Volk innehat schlug seinen Sitz in einem Hotel in Vitoria, der Hauptstadt der Provinz Alava, auf. Am 26. März wurden 2.000 deutsche und 16.000 italienische Soldaten in San Sebastian ausgeschifft. In Recajo, einem Ort der Provinz Logroño befinden sich 40 deutsche Flugzeuge auf dem Flugplatz von Vitoria 70 deutsche und italienische Flugzeuge.

## FASCHISTENNEST IM KONSULAT VON PERU AUSGEHOSEN

MADRID.—Der Wachsamkeit der republikanischen Sicherheitspolizei ist es gelungen, ein grosses faschistisches Spionagenest auszuheben. Es ist bezeichnend, dass diese Verbrecher im Konsulat von Peru Unterschlupf fanden. Als die Beamten des Sicherheitsdienstes in das Konsulat eindringen, das sie lange Zeit genau überwacht hatten, fanden sie 80 spanische Faschisten, darunter eine Anzahl berühmter Faschistenführer. Geschützt durch die diplomatische Flagge von Peru verübten diese Burschen zahlreiche Verbrechen. Sie informierten durch Mittelsmänner die faschistischen Truppen um Madrid über militärische Angelegenheiten. Wie zynisch diese Verbrecher vorgehen, beweist die Tatsache, dass sie der faschistischen Artillerie, die die Strassen von Madrid beschiesst, Mitteilungen über die Einschläge machten und das Feuer noch mehr auf die Frauen und Kinder der dichtbewohnten Stadtviertel lenkten.

tionnèrent, qui transmettaient des secrets militaires à Franco, des tracts illégaux furent distribués invitant les soldats à quitter le front. Quand les provocateurs ont remarqué que tout le peuple catalan, que tous les partis, les syndicats, les anarchistes étaient contre cette criminelle destruction de la capacité de combat du peuple ils ont passé—et ici la main de Trotzki est incontestable—à des meurtres ordinaires des leaders du front populaire. Ils ont tué, par exemple, le chef de l'U. G. T. et du Parti Socialiste de Catalogne, le camarade Sesé. La population de Barcelone a prouvé, dans une démonstration grandiose à l'enterrement du camarade Sesé, qu'elle est disposée à faire cesser ces menées criminelles. Ils ont organisé un "putsch" qui a fait couler le sang dans les rues de Madrid et d'autres villes de Catalogne, mais ce "putsch" a été décapité avec fermeté par tous les groupes du Front Populaire et les pouvoirs exécutifs de l'Etat.

L'écrasement de l'émeute a été un grand échec pour Hitler, Mussolini et Franco. Une preuve: comme les fascistes avaient compté avec le succès de leurs agents, ils avaient fait des appels par T. S. F. aux soldats du Front d'Aragón, d'avoir à quitter le front et de "faire l'ordre à l'arrière", ainsi que les rapports exaltés de la Presse fasciste à l'étranger.

Tous les groupes du Front Populaire demandent que maintenant soient exterminés avec énergie tous les ennemis de la lutte pour la Liberté en Catalogne, comme dans tout le pays. Un commandement unique en Catalogne, sous la direction du général connu Pozas, est un nouveau département centrale de la sûreté nationale avec des forces loyales et républicaines sont créés. Il débarrasseront le peuple de ces ennemis de la cause commune et le protégeront contre des autres coups envisagés par les éléments fascistes.

Aussi, cette offensive des fascistes s'est transformée en une défaite. Elle sera encore plus

grande, si le front et l'arrière seront à l'avenir plus vigilants et énergiques dans la lutte pour l'écrasement de l'agence trotzkiste du fascisme international.

## PREUVES DE L'INVASION ALLEMANDE ET ITALIENNE AU PAYS BASQUE

PARIS.—L'Agence Havas, qui, on le sait, ne peut pas être soupçonnée d'avoir une tendresse excessive pour le Front Populaire Espagnol, publie un rapport de son correspondant de Bilbao, qui confirme l'immixtion de Hitler et Mussolini contre le peuple basque, envoyant une grande armée d'invasion. Le correspondant communiqué que de nouveaux grands contingents de troupes allemandes et italiennes sont venus le 20 mars, apporter un renfort aux troupes de Mola. L'Etat-Major allemand, qui a le commandement en chef de l'action meurtrière contre le peuple basque, a son quartier général dans un hôtel à Vitoria, la capitale de la province d'Alava. Le 26 mars, 2.000 soldats allemands et 16.000 italiens, ont débarqué à San Sebastián. A Recajo, un endroit de la province de Logroño, se trouvent 40 avions allemands; au camps d'aviation de Vitoria il y a 70 avions allemands et italiens.

## DES FASCISTES ARRETES AU CONSULAT DU PEROU

MADRID.—La vigilance de la Police républicaine a réussi à arrêter une grande bande fasciste. Il est très significatif que ces criminels ont trouvé une cachette au consulat du Pérou. Quand la Police est entrée dans le Consulat, qui depuis longtemps était surveillé, ils ont trouvé 80 fascistes espagnols, plusieurs chefs connus étaient parmi eux. Protégés par le drapeau diplomatique du Pérou, ces bandits commettaient beaucoup de crimes. Ils ont informé les troupes fascistes sur les affaires militaires, et ont communiqué à l'artillerie fasciste les résultats des bombardements de Madrid, pour le rendre plus efficace et pour tuer d'avantage de non-combattants.